

Beschreibung des Workshops

Lebensphasenorientierung lohnt sich. Familienfreundlichkeit muss nicht viel kosten – Angebote, die auch KMU leicht umsetzen können!

ein Projekt der ZWD
Postfach 10 55 05
40046 Düsseldorf
Besuchsanschrift:
Konrad-Adenauer-Platz 9
zwd@zwd.de > www.zwd.de
Markus Pesch, M.A.
Unternehmens- und
Projektentwicklung
Tel.: 0211 17302-444
Fax: 0211 17302-104
m.pesch-competentia@zwd.de
www.competentia.nrw.de
17.02.2017

Unternehmen, die ihre operative Personalarbeit flexibel an den Bedürfnissen und Präferenzen ihrer Beschäftigten in unterschiedlichen Lebensphasen und Phasen der Betriebszugehörigkeit ausrichten (Erziehungs- und Pflegezeiten, Weiterbildungsphasen, Sabbatical, steigendes Rentenalter usw.), profitieren gleich mehrfach von ihren Bemühungen: Die Belegschaft dankt dieses Engagement mit hoher Motivation, steigender Arbeitszufriedenheit und starker Identifikation mit dem Unternehmen.

Ein besonderer Beitrag kann hiermit speziell zur Gewinnung und Bindung weiblicher Fachkräfte geleistet werden, da diese beispielsweise mit Betreuungs- und Pflegeaufgaben in der Regel häufiger betraut sind.

Aber auch bei der Arbeitsplatzwahl legen immer mehr Beschäftigte Wert auf eine Lebensphasenorientierung der potenziellen Arbeitgebenden. Flexible Maßnahmen, können hierbei viele verschiedene innerbetriebliche Zielgruppen ansprechen.

Wie solche Angebote aussehen, die Sie als kleines und mittleres Unternehmen leicht umsetzen können, das erfahren Sie in diesem Workshop. Sie erhalten eine realistische Einschätzung über Aufwand und Nutzen von entsprechenden Angeboten und entwickeln Ideen, wie diese im eigenen Betrieb umgesetzt werden können.

Inhalte:

- Wandel am Arbeitsmarkt und wie Unternehmen reagieren können
- Lebensphasenorientierung
 - was ist das und wie geht das
 - nicht nur Eltern im Fokus
- Leicht umsetzbare Maßnahmen für KMU:
 - Kinderferienbetreuung, ein Gesundheitstag, Pflegeberatung und Co: lohnt sich das auch für kleine(re) Unternehmen?
 - Und wenn ja, wie geht das konkret?
 - Welche positiven Effekte sind – kurz- und langfristig – damit verbunden?
 - Wie können speziell weibliche Fachkräfte hierdurch besser gebunden bzw. aufgeschlossen werden?
- Ansprechpartner für KMU

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 > AZAV-Zulassung als Träger der beruflichen Weiterbildung
GmbH der Stadt Düsseldorf für Arbeitsmarktdienstleistungen > HRB: 24470 AG Düsseldorf
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Stadtdirektor Burkhard Hintzsche > Geschäftsführerin: Claudia Diederich
Stadt-Sparkasse Düsseldorf, Kto.-Nr. 140 091 95, BLZ: 300 501 10 > IBAN: DE89 3005 0110 0014 0091 95, BIC: DUSSEDD

gefördert vom:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



Europäische Union
„Investition in Ihre Zukunft“
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

in Kooperation mit:



Landeshauptstadt
Düsseldorf



Leitung: Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann, Esther Buchholz Fachinput:

Alexandra Wachendorfer, ar priori – Bonn

Zielgruppe: Geschäftsführung, Führungskräfte, Personalleiter und Personalverantwortliche

